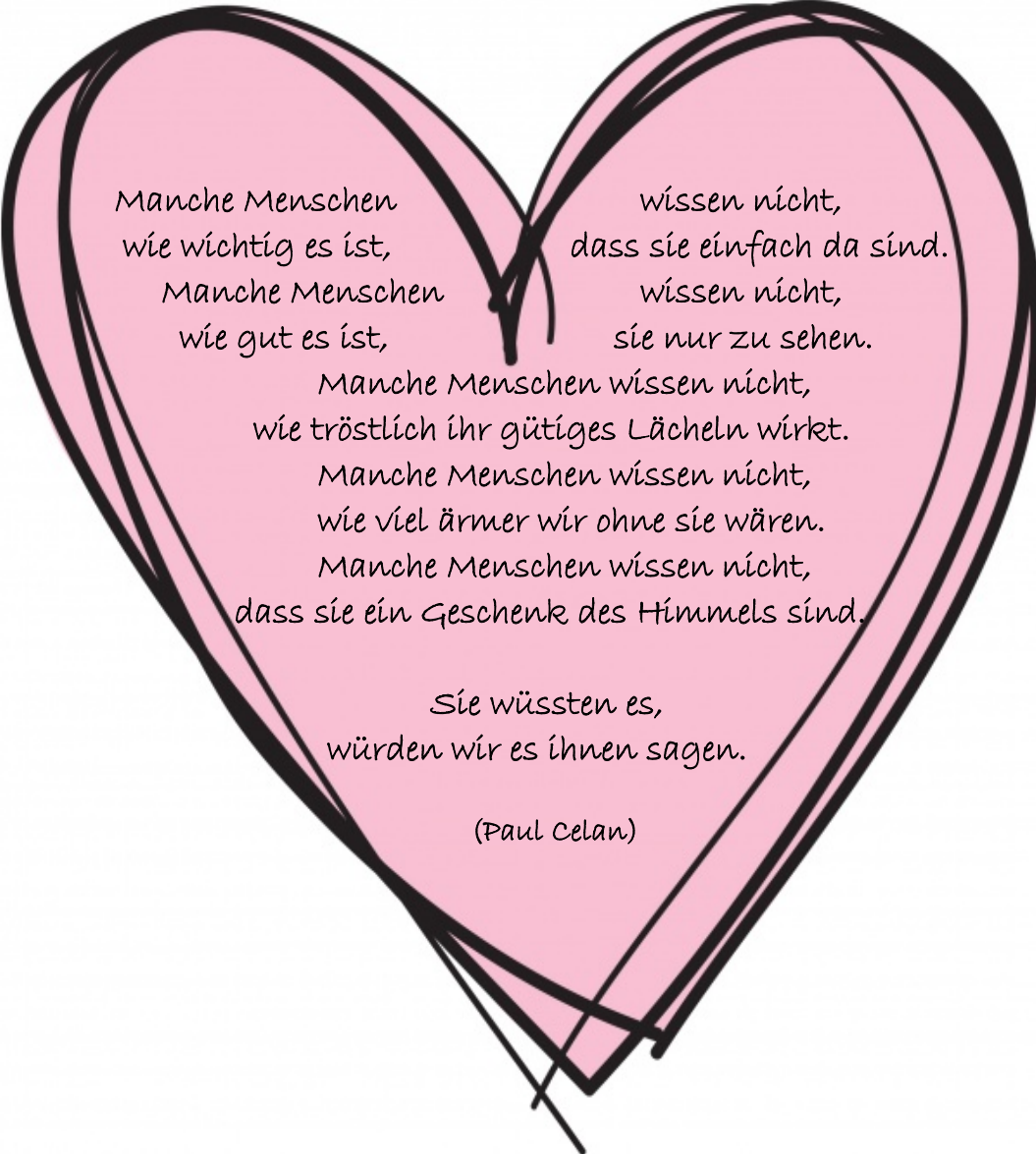


Manche Menschen
wie wichtig es ist,
Manche Menschen
wie gut es ist,
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.

(Paul Celan)



Manche Menschen
wie wichtig es ist,
Manche Menschen
wie gut es ist,
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.

Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.

(Paul Celan)

Valentinstag



Valentinstag, das steht für viele Menschen für Geschenke und Blumen.

**Warum sprechen wir vom Valentinstag?
Woher kommt der Brauch, an diesem Tag Geschenke zu machen, Sprüche zu verschicken, oder Blumen zu schenken?**

Wer nach Herkunft und Brauchtum zum Valentinstag sucht, wird wie so oft in der Kirchengeschichte fündig. Am 14. Februar gedenken die Christen des Heiligen Valentin, der einmal als römischer Priester, ein anderes Mal als Bischof von Terni oder als beides gleichzeitig bezeichnet wird. Der Überlieferung zufolge war Valentin, geboren vermutlich um 175 nach Christus, schon als junger Bischof durch Wundertaten aufgefallen. Deshalb wurde er nach Rom gerufen, um Cheremon, den verkrüppelten Sohn des Rhetors Craton zu heilen. Er folgte dem Ruf, brachte nun in Rom vielen Menschen den christlichen Glauben nahe - und wurde deshalb unter Kaiser Aurelian verhaftet, gefoltert, und schließlich am 14. Februar 269 enthauptet. Der Legende zufolge soll sich St. Valentin von Terni während seiner Wirkenszeit auch über das Verbot des Kaisers hinweggesetzt haben, dass Soldaten nicht heiraten dürfen. Er traute sie dennoch und verschenkte Blumen - was sich heute im Brauchtum am Valentinstag wiederfindet.

Valentinstag



Valentinstag, das steht für viele Menschen für Geschenke und Blumen.

**Warum sprechen wir vom Valentinstag?
Woher kommt der Brauch, an diesem Tag Geschenke zu machen, Sprüche zu verschicken, oder Blumen zu schenken?**

Wer nach Herkunft und Brauchtum zum Valentinstag sucht, wird wie so oft in der Kirchengeschichte fündig. Am 14. Februar gedenken die Christen des Heiligen Valentin, der einmal als römischer Priester, ein anderes Mal als Bischof von Terni oder als beides gleichzeitig bezeichnet wird. Der Überlieferung zufolge war Valentin, geboren vermutlich um 175 nach Christus, schon als junger Bischof durch Wundertaten aufgefallen. Deshalb wurde er nach Rom gerufen, um Cheremon, den verkrüppelten Sohn des Rhetors Craton zu heilen. Er folgte dem Ruf, brachte nun in Rom vielen Menschen den christlichen Glauben nahe - und wurde deshalb unter Kaiser Aurelian verhaftet, gefoltert, und schließlich am 14. Februar 269 enthauptet. Der Legende zufolge soll sich St. Valentin von Terni während seiner Wirkenszeit auch über das Verbot des Kaisers hinweggesetzt haben, dass Soldaten nicht heiraten dürfen. Er traute sie dennoch und verschenkte Blumen - was sich heute im Brauchtum am Valentinstag wiederfindet.

Valentinstag



Valentinstag, das steht für viele Menschen für Geschenke und Blumen.

**Warum sprechen wir vom Valentinstag?
Woher kommt der Brauch, an diesem Tag Geschenke zu machen, Sprüche zu verschicken, oder Blumen zu schenken?**

Wer nach Herkunft und Brauchtum zum Valentinstag sucht, wird wie so oft in der Kirchengeschichte fündig. Am 14. Februar gedenken die Christen des Heiligen Valentin, der einmal als römischer Priester, ein anderes Mal als Bischof von Terni oder als beides gleichzeitig bezeichnet wird. Der Überlieferung zufolge war Valentin, geboren vermutlich um 175 nach Christus, schon als junger Bischof durch Wundertaten aufgefallen. Deshalb wurde er nach Rom gerufen, um Cheremon, den verkrüppelten Sohn des Rhetors Craton zu heilen. Er folgte dem Ruf, brachte nun in Rom vielen Menschen den christlichen Glauben nahe - und wurde deshalb unter Kaiser Aurelian verhaftet, gefoltert, und schließlich am 14. Februar 269 enthauptet. Der Legende zufolge soll sich St. Valentin von Terni während seiner Wirkenszeit auch über das Verbot des Kaisers hinweggesetzt haben, dass Soldaten nicht heiraten dürfen. Er traute sie dennoch und verschenkte Blumen - was sich heute im Brauchtum am Valentinstag wiederfindet.

Eine Liebeserklärung



Hast Du schon mal eine
Liebeserklärung erhalten?

Es ist herzerwärmend, diese mit Liebe erfüllten
Worte zu hören oder zu lesen. Sie zaubern uns
ein Lächeln auf die Lippen. Sie beflügeln uns.
Wir fühlen uns verbunden.

Selbstliebe ist die Voraussetzung, um andere
gleichwertig schätzen und lieben zu können, so
wie sie sind. Deshalb ist es heute auch wichtig,
sich selbst eine Liebeserklärung zu machen.

Nimm´ Dir Zeit. Schenke Dir Deine ungeteilte
Aufmerksamkeit. Betrachte Dich einmal von
außen, mit den Augen der Liebe und der Güte
Deines Herzens. Als würdest Du Dich in diesem
Moment das erste Mal wirklich sehen.

Was macht Dich zu einem einzigartigen,
liebenswertem Menschen, der Du selbst bist?
Wähle Deine Worte so, wie für einen Menschen,
den Du aus tiefstem Herzen liebst.
Setz´ die rosarote Brille auf. Lass Deine
überzogenen Erwartungen los. Das Bestreben,
dich zu verändern oder zu verbiegen.
Schicke den inneren Zweifler und Kritiker
Blumen kaufen und Kuchen backen.

Nimm Dich an, so wie Du bist.
Erkenne Dich dafür an, wie Du bist.

Eine Liebeserklärung



Hast Du schon mal eine
Liebeserklärung erhalten?

Es ist herzerwärmend, diese mit Liebe erfüllten
Worte zu hören oder zu lesen. Sie zaubern uns
ein Lächeln auf die Lippen. Sie beflügeln uns.
Wir fühlen uns verbunden.

Selbstliebe ist die Voraussetzung, um andere
gleichwertig schätzen und lieben zu können, so
wie sie sind. Deshalb ist es heute auch wichtig,
sich selbst eine Liebeserklärung zu machen.

Nimm´ Dir Zeit. Schenke Dir Deine ungeteilte
Aufmerksamkeit. Betrachte Dich einmal von
außen, mit den Augen der Liebe und der Güte
Deines Herzens. Als würdest Du Dich in diesem
Moment das erste Mal wirklich sehen.

Was macht Dich zu einem einzigartigen,
liebenswertem Menschen, der Du selbst bist?
Wähle Deine Worte so, wie für einen Menschen,
den Du aus tiefstem Herzen liebst.
Setz´ die rosarote Brille auf. Lass Deine
überzogenen Erwartungen los. Das Bestreben,
dich zu verändern oder zu verbiegen.
Schicke den inneren Zweifler und Kritiker
Blumen kaufen und Kuchen backen.

Nimm Dich an, so wie Du bist.
Erkenne Dich dafür an, wie Du bist.

Eine Liebeserklärung



Hast Du schon mal eine
Liebeserklärung erhalten?

Es ist herzerwärmend, diese mit Liebe erfüllten
Worte zu hören oder zu lesen. Sie zaubern uns
ein Lächeln auf die Lippen. Sie beflügeln uns.
Wir fühlen uns verbunden.

Selbstliebe ist die Voraussetzung, um andere
gleichwertig schätzen und lieben zu können, so
wie sie sind. Deshalb ist es heute auch wichtig,
sich selbst eine Liebeserklärung zu machen.

Nimm´ Dir Zeit. Schenke Dir Deine ungeteilte
Aufmerksamkeit. Betrachte Dich einmal von
außen, mit den Augen der Liebe und der Güte
Deines Herzens. Als würdest Du Dich in diesem
Moment das erste Mal wirklich sehen.

Was macht Dich zu einem einzigartigen,
liebenswertem Menschen, der Du selbst bist?
Wähle Deine Worte so, wie für einen Menschen,
den Du aus tiefstem Herzen liebst.
Setz´ die rosarote Brille auf. Lass Deine
überzogenen Erwartungen los. Das Bestreben,
dich zu verändern oder zu verbiegen.
Schicke den inneren Zweifler und Kritiker
Blumen kaufen und Kuchen backen.

Nimm Dich an, so wie Du bist.
Erkenne Dich dafür an, wie Du bist.